

G u t a c h t e n

zur Dissertation von Hans-Jörg Bertschi

Neue Eisenbahn-Alpentransversale durch die Schweiz

1. Ziel und Bedeutung der Arbeit

Die Frage nach der Wünschbarkeit einer neuen Eisenbahn-Alpentransversale durch die Schweiz NEAT-CH beschäftigt die schweizerische Verkehrspolitik seit mehr als 20 Jahren. Die in diesem Zeitraum erarbeiteten Expertengutachten konzentrieren sich fast ausschliesslich auf die Variantenwahl zwischen verschiedenen Linienführungen, insbesondere Gotthard/Splügen. Deshalb fehlen heute Entscheidungsgrundlagen, die eine Antwort auf die Frage erlauben, ob eine NEAT-CH gegenüber der Null-Lösung gesamtwirtschaftlich vorteilhaft sei. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, diese Lücke zu schliessen.

Die Auswirkungen einer NEAT-CH verteilen sich räumlich in ganz Mitteleuropa, während die Entscheidungskompetenz für die Hauptstrecken (Gotthard-Basisprojekt) heute allein bei den schweizerischen Instanzen liegt. Der funktionale Wirkungsraum einer NEAT-CH deckt sich nicht mit dem territorialen Raum der politisch relevanten Steuerungseinheit. Die daraus resultierenden Spillovers können zu suboptimalen wirtschaftspolitischen Entscheidungen führen. Um diese Dichotomie aufzudecken, wird die gesamtwirtschaftliche Bewertung sowohl aus funktional-europäischer als auch aus territorial-schweizerischer Sicht durchgeführt.

Während die Transitpolitik der Schweiz zu national, zu sektoriell und zu kurzfristig ausgerichtet ist, ist die Position des Auslandes durch ungenügende internationale Kooperation aufgrund divergierender Interessen gekennzeichnet. Auch hat der Bundesrat kürzlich beschlossen, vorläufig auf einen Grundsatz- bzw. Bauentscheid zu verzichten.

Diese politisch unglückliche Situation lässt indessen eine gesamtwirtschaftliche Beurteilung besonders zweckmässig erscheinen.

2. Inhaltsangabe der Arbeit

Die Arbeit ist in folgende 4 Teile gegliedert:

1. Entwicklung des Systems "Alpenquerender Verkehr" im Überblick
2. Konzeption eines gesamtwirtschaftlichen Entscheidungsansatzes für die Beurteilung einer NEAT-CH
3. Funktionale Wirkungsanalyse einer NEAT-CH: Europäische Perspektive
4. Territoriale Wirkungsanalyse einer NEAT-CH: Schweiz. Perspektive

In Kurzform umschrieben, stellt der Autor im 1. Teil die bisherige Entwicklung der transalpinen Verkehrsmärkte bzw. der Alpen transitpolitik dar und beurteilt letztere.

Im 2. Teil werden die verschiedenen Ansätze zur Wirtschaftlichkeitsbeurteilung grosser Verkehrsinfrastrukturinvestitionen gewürdigt.

Im 3. Teil werden Struktur und Entwicklung des transalpinen Personen- und Güterverkehrsmarktes, Szenarien des entscheidungsrelevanten Umfeldes behandelt und schliesslich eine gesamtwirtschaftliche Bilanzierung der Projektwirkungen verzeichnet.

Der 4. Teil ist der Bedeutung von Spillovers bei verkehrlichen Grossinvestitionen und einer Bilanzierung aus schweizerischer Perspektive gewidmet.

3. Beurteilung des Inhalts

Die Arbeit ist ausserordentlich breit angelegt. Der Autor hat sich verpflichtet gefühlt, seine zahlreichen Vorgehensschritte darzustellen und ihre Richtigkeit nachzuweisen. Die Nachvollziehbarkeit der gedanklichen Arbeit wird allerdings durch das relativ umfangreiche Werk (645 Seiten) erkaufte. Trotzdem würde der Arbeit Abbruch getan, wenn nun eine Straffungsübung durchgeführt würde. Neben dem eher dokumentarischen Charakter des 1. Teils, fallen die übrigen Teile über Makro- und Verkehrsmodelle, sowie über mögliche Szenarien durch ihre klare und überlegende Darstellung besonders auf.

4. Gesamtwürdigung

Beim Werk von Bertschi handelt es sich um eine beachtliche wissenschaftliche Leistung. Mit erstaunlicher Akribie ist das gestellte Thema abgewandelt, eine hohe Zahl von Literatur verarbeitet und eine unanfechtbare, unvoreingenommene Vorstellung der Probleme des alpenüberschreitenden Verkehrs vorgenommen worden. Formale und sprachliche Präsentation sind einwandfrei, die Arbeit praktisch druckfertig.

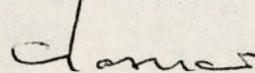
Im Hinblick auf die breit abgestützte Umschreibung der gesamtwirtschaftlichen Beurteilung einer neuen Eisenbahntransversale durch die Schweiz stellt sich doch die Frage einer Titeländerung, etwa im Sinne "Der alpenüberquerende Verkehr, dargestellt am Ausbau einer neuen Eisenbahntransversale durch die Schweiz".

5. Antrag

Wir stellen den Antrag auf Abnahme der Arbeit mit der Maximalnote 1.

St. Gallen, den 7.1.1985

Der Kofreferent



Prof. Dr. C. Kaspar